

Kann körperliche Aktivierung ME heilen?

Wenn es eine Heilmöglichkeit gäbe, dann gäbe es keine Kontroverse. Das wird bewiesen durch die große Anzahl schwer betroffenen Menschen in ganz Großbritannien, von denen die meisten so ungefähr jede Behandlung ausprobiert haben, die angeboten wird, die aber dennoch schwer betroffen bleiben.

Im Jahr 2007 billigten die NICE Guidelines den Einsatz von Graded Exercise Therapie (GET – ansteigendes körperliches Training) und kognitiver Verhaltenstherapie (CBT) aufgrund begrenzter Belege, dass diese Ansätze bei leichten und genesenden Fällen hilfreich sein könnten. Es gibt keine wesentlichen Belege dafür, dass sie bei schweren Fällen helfen, und es gibt eine Menge an Belegen aus der Gemeinde der Patienten, dass zu leidenschaftliche

GET beruht auf der Theorie, dass die Patienten einfach nur körperlich nicht in Form (dekonditioniert) sind.

„Wenn ein Kind nicht in die Theorie passt, dann ist die Theorie falsch. Bei den schwer Erkrankten ist Bettruhe nicht schädlich und kann lebenswichtig sein [...] Das Aktivitätsniveau steigt auf natürliche Weise wieder an, sobald die Symptome des Kindes sich bessern [...] Übermäßige Aktivität kann schädlich sein.“

Dr Alan Franklin, Facharzt für Kinderheilkunde

„Zu den Artikeln, die die Theorie von der ‚Dekonditionierung‘ bei ME/CFS widerlegen, gehören u.a. (i) Scroop GC et al; Med J Aust 2004:181:578-580; (ii) Schmalig KB et al; J Psychosom Res 2005: 58(4):375-381; (iii) Newton JL et al; Q J Med 2007:100:519-526.“

Professor Malcolm Hooper, emeritierter Professor für medizinische Chemie

Formen von Graded Exercise Therapy ohne jeden Zweifel schaden können.

Wenn Ärzte ein zu großes Vertrauen in die Wirksamkeit dieser Formen des Krankheitsmanagements haben, besteht die Gefahr, dass sie bei deren Versagen anfangen, dem Patienten die Schuld dafür zuzuschreiben. Sie sagen möglicherweise: „Das kann nicht ME/CFS sein, weil sie auf die orthodoxe Behandlung nicht reagieren,“ und dann psychiatrische Diagnosen ins Feld führen wie z.B. durchgängiges Verweigerungsverhalten („Pervasive Refusal Syndrome“), Münchhausen Stellvertreter Syndrom / artifizielle induzierte Störung bei Kindern. Oder die Familie wird vielleicht verantwortlich gemacht, die Behandlung zu „sabotieren“ und ihr Zugang zum Kind (wenn es im Krankenhaus ist) wird eingeschränkt.

Diese gut gemeinte, aber meiner Meinung nach vollkommen verfehlt Glaubenssystem führt dazu, dass die Familie der destruktiven Gewalt von Sorgerechtsverfahren unterworfen wird, die im Falle eines bereits schwer betroffenen Patienten auf eine „Kindesmisshandlung durch Fachleute“ hinausläuft.

Früher hatte man das Gefühl, dass ein junger Mensch vor einem solchen Druck geschützt ist, sobald er 18 Jahre alt ist, aber jetzt hat das gleiche Glaubenssystem dazu geführt, dass auch Erwachsene von solchen Sorgerechtsverfahren bedroht werden. Mit Bezug auf das Gesetz über geistige Zurechnungsfähigkeit (Mental Capacity Act) wird von einem Patienten, der diese „Behandlung“ ablehnt, gesagt, ihm fehle es an der „geistigen Zurechnungsfähigkeit“, um eigene Entscheidungen zu treffen. Das Gespenst des Münchhausen Stellvertreter Syndroms wird heraufbeschworen, um den Patienten mit der Begründung die Entscheidungs-



freiheit zu nehmen, sie würden nicht verstehen, was in ihrem besten Interesse sei.

Vielleicht sollte die nächste Version der NICE Guidelines laut und deutlich feststellen:

Es gibt keine Form der Behandlung des ME/CFS, die eine solche Wirksamkeit hätte, dass sie jemals das Erzwingen dieser Behandlung rechtfertigen könnte.

Wenn die Begrenztheit von GET und CBT einmal allgemein akzeptiert sind, dann können die Ärzte wieder damit beginnen, ihrer Pflicht nachzugehen, nämlich die Patienten auf humanere Weise zu unterstützen und für sie zu sorgen.

**Dr Nigel Speight
Facharzt für Kinderheilkunde**

**Tymes Trust
Ärztliches Beratergremium**



The Young ME Sufferers Trust Registered
Charity 1080985 Founder Patron : Lord
Clement-Jones CBE

www.tymestrust.org

0845 003 9002

PO Box 4347, Stock, CM4 9TE



The Queen's Award
for Voluntary Service
The MBE for volunteer groups